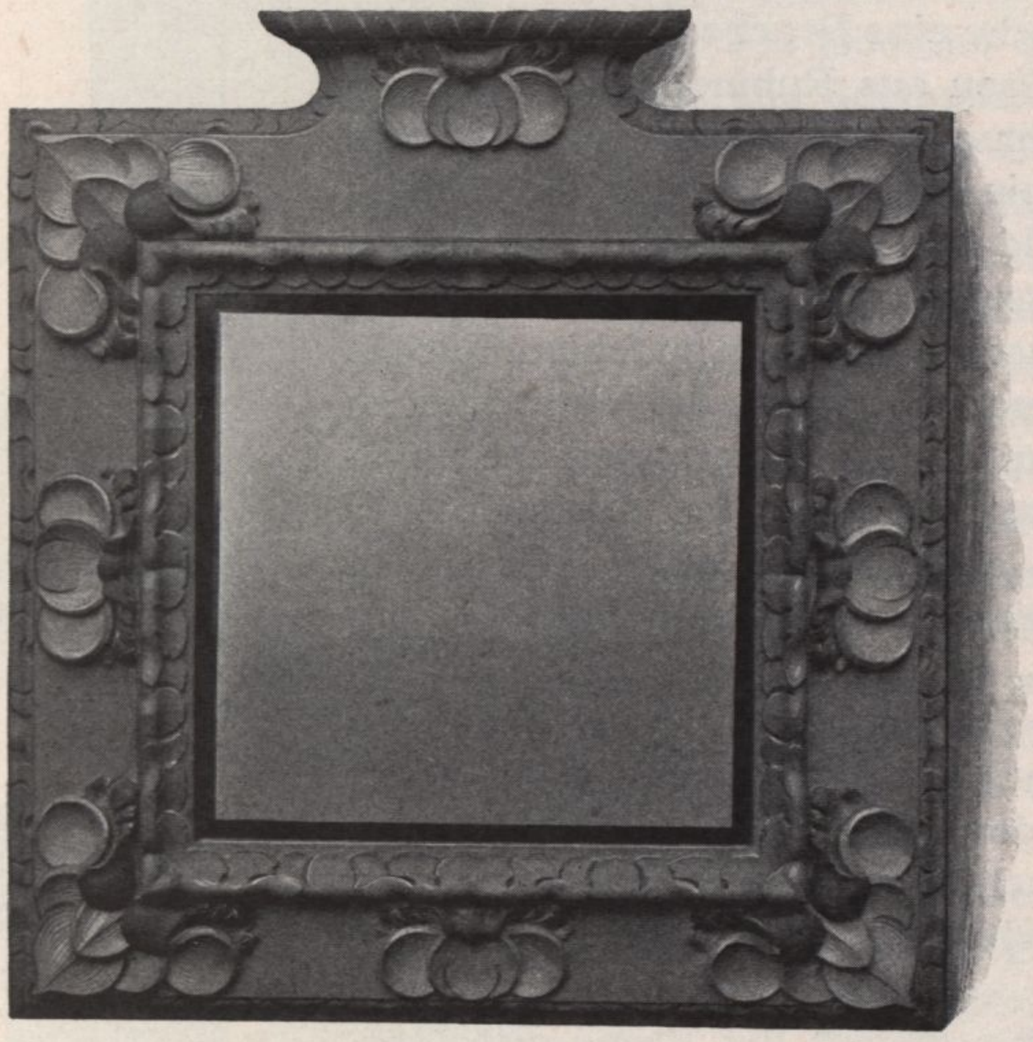
wahl der Vorbilder eine künstlerischere und die Polychromirung eine coloristischere ist. Im Glas behaupten sich E. Bakalowits Söhne durch rastloses Streben nach guter Neuheit. Wir geben einige ihrer Vasen, um die feine Empfindung in Form und Decor (auch mit neuen Goldcombinationen von Hammel) zu zeigen. Auf neue Methoden sind diese Strebenden überhaupt aus. Verweisen wir bloss auf Friedrich Otto Schmidts Verfahren, alte Stiche auf Glas zu reproduciren, oder auf Moriz Hackers Art, Glas und Keramisches auf chemischem Wege mit Silber zu decoriren.



Rahmen nach portugiesischem Original

Als erfreulich sei es vermerkt, dass das Elfenbein, das jetzt in Belgien und Deutschland ungeahnte Siege davonträgt, auch den Wienern näher zu rücken beginnt. Die Arbeiten von Julius Linke nach alten und neuen Vorbildern, auch nach Wiener Modell und Wiener Privatbesitz, sind sehr löblich. Es ist unter anderem ein hübscher Einfall, neufranzösische Becher, zum Beispiel Brateau'sche aus Zinn, in Elfenbein nachzuschnitzen, wozu das weiche, gleissende Material sich nicht übel eignet. Einiges moderne Leder (Mappen, Etuis u. dgl.) von A. Förster zeigt geglückte Versuche von Lederbrandtechnik, die mit unbestimmten bräunlich-grünlichen Tönen angenehme Wirkungen erzielt. Schliesslich seien, als bereits selbstverständlich, die modernen Maffersdorfer Teppiche J. Ginzkeys bloss erwähnt. Man begegnet ihnen in allen Räumen, und einige der grössten, in den anziehendsten Farbenstimmungen, hängen über die Brüstungen des Säulenhofes nieder. Sie erfreuen immer wieder durch die Erlesenheit ihrer Farbentöne und das moderne Feingefühl, womit